

Case Study

LAMY virtualisiert mit Zero Clients

»LAMY ist stets sehr innovativ gewesen, von daher passt das VDI-Konzept mit Zero Clients sehr gut zu uns. Die Performance und Produktivität der Anwender ist enorm – und wir als IT-Team sparen jede Menge Zeit, weil wir jetzt alle Clients vom Rechenzentrum aus administrieren können.«

Albin Schänzle, Leiter EDV/ORG und Kostenrechnung, C. Josef Lamy GmbH



Innovative IT für ein innovatives Unternehmen

„Design. Made in Germany.“ Dieser Slogan hat sich für viele Generationen von Schülern in einem markanten Qualitätsprodukt niederschlagen – schließlich galt ein LAMY-Füller schon immer als Statussymbol. Natürlich stellt das 1930 von C. Josef Lamy in Heidelberg gegründete Unternehmen auch Schreibgeräte für Erwachsene her. Insgesamt sechs Millionen Stück verlassen jährlich die Produktion des Familienunternehmens, das damit die Marktführerschaft in Deutschland behaupten kann. Heutzutage ist für den Unternehmenserfolg aber auch eine leistungsfähige IT-Infrastruktur wichtig. So setzte LAMY bereits im Jahr 2008 auf Virtualisierung. Hiermit ließen sich 20 Server zu drei PRIMERGY RX300 Systemen von Fujitsu konsolidieren. Zwei Jahre später stellte sich die Frage, wie sich die Desktop-Clients am günstigsten erneuern lassen könnten. Insgesamt 180 PC-Arbeitsplätze unterhält LAMY in Heidelberg. Hierbei stand nicht nur die Kostenminimierung bei Anschaffung und Administration im Vordergrund – LAMY wollte gleichzeitig die bei seinen Produkten immer wieder aufs Neue bewiesene Innovationskraft auf die hauseigene IT übertragen.

Der Kunde

Mit einem Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro ist die C. Josef Lamy GmbH mit Sitz in Heidelberg Marktführer in Deutschland als Hersteller von Schreibgeräten. www.lamy.de



Die Herausforderung

Ablösung der bestehenden Client-Landschaft mit dem Ziel, sowohl die Investitions- als auch die Betriebskosten zu senken. Ein Schwerpunkt sollte ebenso in der Reduzierung des Energie- und Wartungsaufwands liegen.

Die Lösung

Mit der Einführung von Fujitsu Zero Clients betreibt LAMY nun eine moderne virtuelle Client-Infrastruktur, die zu radikalen Einsparungen in den Bereichen Energieverbrauch, Administration sowie Anschaffungskosten geführt hat.

Sparen auf allen Ebenen mit Desktop-Virtualisierung

Schnell war klar, dass LAMY nicht wieder auf klassische PCs setzen wollte. Als Alternative wäre eine Terminal-Server-Lösung mit Thin Clients in Frage gekommen. Hieraus hätten sich allerdings zu viele Einschränkungen ergeben, denn bei LAMY existieren diverse Sonderanwendungen, die nur einzelnen Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Eine hohe Lösungs-Standardisierung war also nicht möglich. Als weitere Option brachte der Fujitsu SELECT Partner idicos, der LAMY schon länger als IT-Partner beratend zur Seite steht, eine VDI-Lösung ins Spiel. VDI steht für „Virtual Desktop Infrastructure“ und geht deutlich über eine Thin-Client-Konzept hinaus. Denn hierbei wird noch mehr Leistung ins Rechenzentrum verlagert: Während Thin Clients ja noch mit eigenem Flash-Speicher und lokalem Betriebssystem arbeiten, wird bei einer VDI-Lösung selbst darauf beim Client verzichtet. Als optimales VDI-Endgerät hat Fujitsu den Zero Client entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine vollkommen neue Geräte-Generation. Der Zero Client besteht nur aus Bildschirm, Maus und Tastatur – verbunden via Ethernet an die Server im Rechenzentrum. Hier liegt dann die gebündelte Performance aller Desktops des Unternehmens.

Kundenvorteile

- Deutlich geringere TCO durch längere Lebensdauer und den Wegfall von Wartungskosten
- Signifikante Einsparungseffekte durch radikal gesenkten Energieverbrauch

Produkte und Services

- Clients: 50x Fujitsu Zero Client D602, 130x Fujitsu Zero Client DZ22-2
- Server: 5x PRIMERGY RX300
- Virtualisierungssoftware: VMware vSphere 4.1

Keine Umstellung auf Seiten der Anwender erforderlich

Im Fall von LAMY bot sich die Zero-Client-Lösung besonders an, weil dieses System speziell auf Virtualisierungslösungen von VMware ausgerichtet ist. Und da LAMY bereits das Rechenzentrum mit VMware vSphere virtualisiert hatte, gab es keine Implementierungsprobleme. Dr. Michael Melter, Geschäftsführer der idicos GmbH, erklärt den Vorteil einer VDI-Umgebung mit Zero Clients folgendermaßen: „Jeder Mitarbeiter kann sich von jedem Platz im Unternehmen aus anmelden und verfügt dann über seine gewohnte Windows-Oberfläche, über die er auf ganz individuelle Software zugreifen kann. Das Gefühl beim Anwender bleibt also gleich, er muss sich nicht umstellen.“ Bei LAMY war der Einstieg umso einfacher, weil durch das vorangegangene Server-Virtualisierungsprojekt so viel Serverkapazität frei war, dass die ersten 50 Zero Clients ohne größeren Rechenzentrumsausbau angeschlossen werden konnten. Lediglich das Speichersystem musste um sechs zusätzliche Festplatten erweitert werden. Zudem lagen die Anschaffungskosten der Zero Clients, die jeweils Hardware plus Virtualisierungslizenz umfassen, um etwa ein Drittel unter dem Preis von herkömmlichen PCs.

Kein Wartungsaufwand mehr am Arbeitsplatz

Damit sind die Kostenvorteile aber noch lange nicht ausgeschöpft. „Mit den Zero Clients ergibt sich die beste Inkarnation einer VDI-Umgebung, weil man am Arbeitsplatz selbst überhaupt nichts mehr verwalten muss“, ergänzt Dr. Melter. „Ich kann den Zero Client im Wartungsfall austauschen wie ein Stück Holz.“ Natürlich fällt im Rechenzentrum einmalig ein gewisser Implementierungsaufwand an, um die virtuellen Clients in die Infrastruktur einzubetten. Doch unterm Strich ist das deutlich weniger aufwendig, als herkömmliche PCs innerhalb einer Firma einzeln zu installieren. Hinzu kommt der Sicherheitsaspekt: Denn bei einer VDI-Umgebung mit Zero Clients liegen Betriebssystem, Programme und sämtliche Daten im Rechenzentrum und sind damit gegen Diebstahl und Datenverlust gesichert.

Mehr Zeit für die IT-Mitarbeiter

„Wir sind durch idicos sehr gut ins Bild gesetzt worden über die Vorteile einer Zero-Client-Umgebung“, sagt Albin Schänzle, Leiter EDV/ORG und Kostenrechnung bei LAMY. „Zudem passt Fujitsu als Marke einfach gut zu uns. Genau wie Fujitsu stellen wir unsere Produkte in Deutschland her und verstehen uns als Innovationsmotor unserer Branche.“ Die gesunkenen Wartungskosten weiß er dabei sehr zu schätzen:

„Wir administrieren jetzt vom Rechenzentrum aus. Das hat eine ganz andere Qualität, als wenn man das vor Ort machen muss. Meine IT-Kollegen sparen dadurch viel Zeit und können sich endlich um die Projekte kümmern, die sonst im Alltag vernachlässigt werden.“

Sogar die LAMY-Mitarbeiter sparen Zeit. Das liegt zum einen an der hohen Performance, die die PRIMERGY RX300 Server von Fujitsu aus dem Rechenzentrum an die Schreibtische liefern. Zum anderen geht das Hochfahren schneller als bei einem PC. „Ein Zero Client braucht maximal 30 Sekunden, bis er arbeitsfähig zur Verfügung steht“, erklärt Albin Schänzle. „Das hat alles in allem zu großer Beliebtheit der Geräte geführt. Schon die ersten Test-Anwender bei uns im Hause wollten ihre Zero Clients nicht mehr hergeben.“

Schnelle Amortisation dank gesunkener Stromkosten

Im zweiten Schritt orderte LAMY 130 weitere Zero Clients, sodass alle 180 IT-Arbeitsplätze in die virtuelle Infrastruktur eingebunden werden konnten. Hierfür musste das Heidelberger Traditionsunternehmen das Rechenzentrum noch einmal um zwei weitere PRIMERGY RX300 Server plus Storage-Erweiterung ausbauen. Die ROI-Phase wird dabei sehr kurz sein: „Allein durch die gesunkenen Energiekosten hat sich das Projekt für uns schon rentiert“, so Schänzle. Bedenkt man, dass ein Zero Client mit seinem integrierten 22-Zoll-LCD-Monitor gerade mal 27 Watt verbraucht, ein PC aber durchaus auf 150 bis 200 Watt kommt, ergibt sich bei LAMY übers Jahr gesehen eine fünfstelligen Summe an Stromkostensparnis. Albin Schänzle ist jedenfalls hochzufrieden: „Insgesamt – auch was Konzeption und Beratung angeht – war das eine glatte 1 für Fujitsu und den SELECT Partner idicos.“



Partner

www.idicos.de

Kontakt
 Fujitsu Technology Solutions
 Customer Interaction Center
 Mo.–Fr.: 8:00–18:00 Uhr
 E-Mail: cic@ts.fujitsu.com
 Telefon: +49 (0) 1805-372 100
(14 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz,
 maximal 42 Ct./Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter de.fujitsu.com/terms_of_use.html
 Copyright © Fujitsu Technology Solutions GmbH 2011
 Realisierung: www.cafe-palermo.de/lett